Reportage, Sonntag 21. September 2008, während den Abendnachrichten des 1. franz. FS-Programms



Welt-Alzheimertag – über 800.000 Alzheimerkranke in Frankreich – Es gibt jetzt ein neues Pflegekonzept, mit Namen "Humanitude" = "Menschsein" – Unsere beiden Reporter zeigen ein Beispiel in einem Heim in der Bretagne.



Da dieser Heimbewohner öfters aus dem Bett gefallen ist und um ihn nicht fixieren zu müssen, hat man (mit seinem Einverständnis) die Matratze auf den Boden gelegt.



Moment, er hat starke Schmerzen und akzeptiert nur ich werde Ihnen niemals weh tun Berührungen von äusserster Sanftheit, Berührungen, die Yves Y. Gineste zeigt dem Pflegepersonal, wie er den kontraktierten Gineste mit dem Pflegekonzept "Humanitude" = "Menschsein" Arm entspannt und Herr L. aktiv beim Heben des Armes ist. in diesem Heim lehrt.



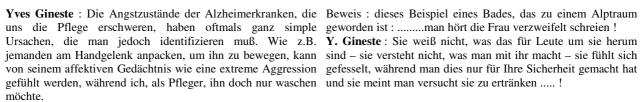
Die Morgentoilette ist für diesen Herrn immer ein heikler Yves Gineste: Ich lege meine Hand unter Ihren Arm - Herr L.,

Mit den Kranken zu sprechen, Ihnen in die Augen sehen, sie berühren, das erscheint sehr einfach. Die Methodik bedient sich jedoch präziser Techniken, die so nicht in den Schulen gelehrt werden.

Pflegerin: Wir machen die Grundpflege, wenn die Person dafür bereit ist, wir üben keinen Zwang aus

Sich dem Patienten anzupassen ist das Wichtige dieses Pflegekonzeptes. Es erlaubt die oftmals sehr verstörten Kranken zu beruhigen, die oftmals von panischer Angst ergriffen sind, weil sie nicht verstehen was um sie herum geschieht.







Diese unbeabsichtigte Mißhandlung, ist vielen Pflegenden bekannt. Ein Pflegekonzept zu erproben, welches schwer zu pflegende Personen beruhigt, bringt große Erleichterung.





Während der Schulung, erzählen Pfleger/innen ihre positiven Erlebnisse:die Morgentoilette verlief sehr ruhig, sie hat einen Teil sogar selbst gemacht, sie hat gelächelt und "Auf Wiedersehen" gesagt



Für die Kontaktaufnahme braucht man zunächst etwas Zeit, die jedoch im Laufe des Tages wieder eingeholt wird, weil die Pflegeakte leichter ablaufen. Ruhiger und heiterer, brauchen diese Patienten weniger Medikamente und, wie diese Dame, bekommen wieder Lust aufzustehen.



Es genügen einige Schritte jeden Tag, um nicht regungslos bettlägerig zu werden und somit die Menschenwürde bis zum Ende zu bewahren.

Übersetzung: Rosemarie Friemel-Liétard